

Der Hund, der Herr Bozzi hieß

Regie Lazlo Vajda, 1957, 90 min

Wenn man besondere Filme sucht, dann sollte man in alle Richtungen schauen. Heute habe ich einen modernen Märchenfilm ausgesucht, der einer alten, bekannten Geschichte von Charles Dickens nacherzählt ist: „Eine Weihnachtsgeschichte“.

.....- Aber keine Angst, es ist nicht schon wieder Weihnachten. -

Vielleicht kennt jemand diese berühmte Geschichte vom reichen Geizhals Ebenezer Scrooge, der durch übernatürliche Einflüsse von seinem Egoismus erlöst wird und sich zum Menschenfreund wandelt.

Genau das passiert dem hartherzigen Rechtsanwalt Bozzi im New York der Nachkriegsjahre, in dem die italienischen Einwanderer immer noch eine eigene kleine Welt bilden. Er vertreibt eine arme alte Bettlerin von seiner Türe, indem er in der Wohnung Hundegeheul ausstößt. Die Bettlerin verzaubert ihn dafür in einen Hund. Und damit beginnen seine Abenteuer und anrührenden Erlebnisse, die ihn letztlich zu einem besseren Menschen machen.

Ein Märchen, oder, wie man heute sagen würde, ein Fantasyfilm, trotz der nüchternen städtischen Umgebung. Es gibt noch Feen oder Engel, und so heisst auch der Originaltitel des Films: „Ein Engel flog über Brooklyn“,

- eine Komödie bester Machart, wunderschön inszeniert von Lazlo Vajda und einfühlsam gespielt von Weltstar Peter Ustinov und dem jungen Pablito Calvo, einem damaligen Kinderstar.

Nicht zu vergessen natürlich, der Hund ohne Namen.

Die Handlung ist leicht zu begreifen, sie ist fast simpel, -wie eben in den 50er Jahren die Filme gemacht wurden, aber der Film besticht durch seine ausgezeichnete Dramaturgie, seine guten, milieugerechten Schauspieler und die hervorragende Kameraführung.

Der Regisseur Lazlo Vajda ist vielleicht heute nicht mehr so sehr bekannt, aber vielen ist er sicherlich in Erinnerung durch seine Filme, die er in Deutschland mit Heinz Rühmann gedreht hat

- Ein Mann geht durch die Wand, (1959)
- Es geschah am hellichten Tag, (1958)
- Der Lügner (1961)

Und genau in dieser Art ist auch dieser Film gedreht.

Viel Vergnügen mit „Der Hund, der Herr Bozzi hiess“.